

Newsletter vom März 2021

Handeln statt jammern

Liebe Transition-Menschen,

Die Müllberge wachsen, die Gletscher schmelzen, Dürreperioden und Hochwasser-Katastrophen nehmen zu, Tier- und Pflanzenarten sterben aus. Der Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen! Das lässt uns nicht kalt! Und: wir sind nicht alleine! Überall auf der Welt demonstrieren Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Schutz unserer Erde. Aber was kann ICH tun?

Ganz einfach: Handeln statt Jammern! Und dieses Handeln muss nicht unbedingt einen großen Aufwand bedeuten, auch kleine Änderungen im alltäglichen Verhalten bewirken etwas. Und sie geben anderen ein Beispiel, regen zum Mit- und Nachmachen an. Viele Anregungen, was jeder tun kann, findet Ihr unter anderem auf unserer Webseite (<https://transition-forchheim.de>) und in den Podcasts der Omas for Future (<https://omasforfuture.de/home#Podca>).

Was es sonst noch so alles zu berichten gibt, seht Ihr in der Auflistung unten. Ihr könnt dann zu den Punkten scrollen, die Euch besonders interessieren.

Herzliche Grüße im Namen des Koordinierungs-Teams sendet Euch
Klara

Inhalt der März-Ausgabe:

- **Offenes Treffen via Zoom am 15.03.2021**
- **Klimastreik am 19. März**
- **Bericht vom Dezentralen Reparatur-Café**
- **Kunreuther Scheunenfrühling**
- **Geplante Podiumsdiskussion mit den Kandidaten der Parteien vor der Bundestagswahl**
- **Vernetzung Forchheimer Bündnis gegen die Klimakrise**
- **Kirchliche Blüh-Allianz**
- **Bayernplan für eine soziale und ökologische Transformation**
- **Nachhaltigkeits-Tipp des Monats**
- **Initiative: Wir transformieren Bayern**
- **„Bio“-Kraftstoffe raus aus dem Tank**
- **Klimakiller-Pakt kündigen!**
- **Gene Drives stoppen!**
- **Giftexporte nach Afrika, Asien und Süd- und Lateinamerika stoppen!**
- **Jede Sekunde werden 571 kg Lebensmittel entsorgt**
- **Zugänglicher Covid-a9-Impfstoff für alle**
- **Leben in Gemeinschaft trifft auf große Resonanz**
- **Verschenke-Basar im Bürgerzentrum am 13. Juni geplant**
- **Klima-Aktionswoche Forchheim vom 8. bis 17. Oktober 2021**
- **Umwelt-Quiz: Zukunft jetzt**

Offenes Treffen via Zoom: Hier können Interessierte uns, unsere Ziele und unsere Arbeit kennenlernen.

Im Anschluss daran besprechen die Aktiven alles, was besprochen werden muss. Neue, die aktiv werden möchten, sind hierzu herzlich eingeladen. Hier die Einwahldaten:

Thema: **Transition Forchheim: Offenes Treffen am 15. März 2021 um 19.00 Uhr**

Zoom-Meeting beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/85225663200?pwd=TW5uOCTpOUhIMGtUK0tYN1g4aDIKdz09>

Meeting-ID: 852 2566 3200

Kenncode: 555954

Klimastreik am 19. März

Am 19. März wird wieder ein internationaler Aktionstag zum Klima stattfinden – natürlich unter Corona-Bedingungen. Auch die Forchheimer Fridays machen mit. Es wird um 16.00 Uhr eine Menschenkette in Forchheim geben, beginnend am Paradeplatz. Bitte kommt dorthin und zeigt, dass Ihr für Klimaschutz eintretet !!

Bericht vom dezentralen Reparatur-Café

Da wir Corona-bedingt unser Reparatur-Café nicht in gewohnter Weise durchführen können, läuft es seit Anfang Februar dezentral. Wer etwas reparieren lassen möchte, meldet sich per Email (info@transition-forchheim.de) und erhält dann ein Formular, das ausgedruckt und ausgefüllt mit dem Reparaturgut im ZeroHero Unverpackt-Laden in Hausen abgegeben wird. Vor dort aus bringen wir es dann zu den Reparierern und nach der Reparatur kann es wieder in Hausen abgeholt werden. Für Spenden haben wir dort auch ein Sparschwein aufgestellt. Es läuft sehr gut, im Februar wurden insgesamt 27 Geräte gebracht und 22 erfolgreich repariert.

Kunreuther Scheunenfrühling

Die Vorbereitungen zum Kunreuther Scheunenfrühling am 24. und 25. April laufen auf Hochtouren. Nun hoffen wir nur, dass uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht. Auch Fridays for Future werden mit an unserem Stand sein und sich präsentieren. Weitere Einzelheiten zu unseren Planungen gibt's im nächsten Newsletter Anfang April.

Geplante Podiumsdiskussion mit den Kandidaten der Parteien vor der Bundestagswahl

Auch die Vorbereitungen der Podiumsdiskussion machen gute Fortschritte. Als Termin wurde der 10. September festgelegt und das ganze soll in der Eggerbachhalle in Eggolsheim stattfinden. Die Einladungen an die Kandidaten von CSU, SPD, Grüne, FDP, Linke, Freie Wähler und ÖDP sind bereits versandt.

Wir halten euch weiter auf dem Laufenden.

Vernetzung Forchheimer Bündnis gegen die Klimakrise

Die Forchheimer Fridays for Future schlagen allen Menschen und Organisationen in Forchheim, die sich für Umwelt- und Klimaschutz engagieren, eine Art Forchheimer Bündnis fürs Klima vor, in dem wir uns vernetzen, kommunizieren, unterstützen, gemeinsame Aktionen planen. Transition Forchheim wird dabei sein. Wir informieren euch darüber, wie es weitergeht.

Kirchliche Blüh-Allianz

Kirchliche Flächen sollen zu Lebensräumen für Insekten werden. Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten sollen auf den Flächen rund um kirchliche und diakonische Gebäude neue Lebensräume finden. Das ist das Ziel der „Blüh-Allianz zum Artenschutz“. Transition Forchheim wurde angefragt, sich an dem Projekt, das sich auf die Christuskirche in FO und die Friedenskirche in Eggolsheim bezieht, zu beteiligen. **Wer hat Lust, aktiv dabei mitzumachen?** Bitte per Mail (info@transition-forchheim.de) melden.

Bayernplan für eine soziale und ökologische Transformation

An den Bayerischen Landtag wird appelliert, die Bayerische Staatsregierung aufzufordern, die soziale und ökologische Transformation im Freistaat zu verwirklichen.

Dazu soll ein entsprechendes Konzept auf der Basis eines breit angelegten Dialogprozesses und einer parlamentarischen Anhörung entwickelt und mit den zuständigen Gremien auf Bundes- und Europaebene abgestimmt werden.

Näheres siehe <https://www.wirtransformierenbayern.de/>

Nachhaltigkeitstipp des Monats

Der Frühling beginnt und mit ihm die Zeit, Garten und Balkon mit Pflanzen zu begrünen. Wer dazu fertige Pflanzen vom Gärtner oder Baumarkt kauft, sollte sich bewusst sein, dass Topfpflanzen zumeist in Plastiktöpfen sind, die nach dem Umpflanzen im Müll landen. Durch die schwarze Farbe können die Sortiermaschinen in den Recyclinganlagen die Kunststoffart nicht erkennen und so werden sie „thermisch verwertet“ (verbrannt). Daher wenn möglich auf Pflanztöpfe aus nachwachsenden Rohstoffen achten – gibt es z.B. aus Hanf in Biomärkten – oder die Töpfe an Gärtnereien zurückgeben, damit sie nochmals benutzt werden können.

Nektarleere Pflanzen, die auf besondere Blütenfülle hin gezüchtet wurden, aber keinen Nektar für die Bienen enthalten, sollten vermieden werden.

Und wenn möglich, ein Insektenhotel aufhängen, am besten an der Südseite.

Beim Samenkauf auf Bio-Samen oder zertifizierte Samen achten, die sortenfest sind, Hybrid-Samen vermeiden!

Zum Düngen unbedingt **ökologischen Dünger** aus natürlichen Rohstoffen statt Kunstdünger verwenden.

Wer einen Garten hat, sollte sich unbedingt einen **Kompost** anlegen. In einem Thermokomposter ist das auf wenig Platz und ohne Geruchsentwicklung möglich und man bekommt dann kostenlos beste Pflanz Erde. Wer keinen Garten hat, sollte seine Küchenabfälle in der Biotonne entsorgen.

Weitere Tipps siehe <https://transition-forchheim.de/mein-beitrag-zum-klimaschutz/>

Initiative: Wir transformieren Bayern

Die Initiative „WIR TRANSFORMIEREN BAYERN“ (<https://www.wirtransformierenbayern.de/>) will den Freistaat ökologisch und sozial neu aufstellen. Es geht noch nicht um konkrete Forderungen. Gesucht werden Ideen dafür – und ein möglichst breiter gesellschaftlicher Konsens. Eine entsprechende Petition wird im Landtag verhandelt. Bitte die Petition unterzeichnen und weiterverbreiten.

<https://www.openpetition.de/petition/online/bayernplan-fuer-eine-soziale-und-oekologische-transformation>

„Bio“-Kraftstoffe raus aus dem Tank

Von wegen Klimaretter: Sogenannte „Bio“-Kraftstoffe aus Lebensmittel- und Futterpflanzen sind schädlicher für das Klima als fossile Kraftstoffe. Im Schnitt verursacht „Bio“-Diesel sogar 80 % mehr Klimagase! Damit bleibt die dringend notwendige Trendwende hin zu einer umweltfreundlicheren Mobilitätswende in weiter Ferne. Lebensmittel haben im Tank nichts zu suchen: „Bio“-Kraftstoffe werden mit großem Ressourcenaufwand produziert und heizen die Lebensmittelknappheit in vielen Regionen an. Palm- und Sojaöl sind besonders schädlich – für sie werden wertvolle Naturgebiete wie die Regenwälder vernichtet. Damit schrumpft die weltweite Artenvielfalt weiter: Stark bedrohte Arten wie der Orang-Utan verlieren ihren Lebensraum.

Doch die Politik setzt Scheuklappen auf. Anstatt zu handeln, schützt sie die Klimakiller-Kraftstoffe noch bis mindestens ins Jahr 2030. Autolobby und Ölkonzerne können sich so weiter die Taschen auf Kosten von Klima und Umwelt füllen. Dagegen müssen wir etwas tun: Gegen die Klimakrise, die Zerstörung der Regenwälder und das Artensterben muss jetzt gehandelt werden!

Die Deutsche Umwelthilfe hat daher eine Aktion gestartet, bei der man ein Protestmail an Julia Klöckner und Peter Altmaier schreiben kann. Fordern Sie auf diesem Weg die Bundesregierung auf, diesen Wahnsinn zu beenden! **„Bio“-Kraftstoffe raus aus dem Tank! [Hier klicken](#)**

(http://www.duh.de/index.php?id=7101&rid=t_29013154&mid=2115&aC=c8f114b9&jumpurl=7)

Klimakiller-Pakt kündigen!

Die Kohle-, Öl- und Gaslobby hat eine Geheimwaffe: den Energiecharta-Vertrag (ECT). Er macht Milliardenklagen vor geheimen Schiedsgerichten möglich, sollte Deutschland den Klimaschutz endlich energisch angehen. Der Vertrag ist so schlimm wie TTIP und CETA, aber schon lange in Kraft. Kaum jemand kennt das Abkommen, doch angesichts der Klimakrise entfaltet es jetzt eine fatale Wirkung. Der Pakt zwischen 53 Staaten verhindert, dass fossile Kraftwerke schnell abgeschaltet werden können, bei uns und europaweit. Denn er ermöglicht ausländischen Konzernen enorme Entschädigungsklagen vor geheim tagenden Schiedsgerichten, die Regierungen in den letzten Jahren zu Entschädigungen in Höhe von 51,2 Milliarden US-Dollar verurteilt haben. Viele weitere Fälle sind noch offen: RWE hat die Niederlande wegen des Kohleausstiegs verklagt und in Washington D.C. wird seit acht Jahren die Vattenfall-Klage gegen den deutschen Atomausstieg verhandelt. Jetzt gibt es eine Chance, die Klagewelle zu stoppen: Frankreich und Spanien wollen, dass die EU-Staaten den Pakt kündigen – doch noch bremst Wirtschaftsminister Altmaier.

Link zur Petition:

https://aktion.campact.de/handelspolitik/energiecharta/teilnehmen?utm_medium=email&utm_source=campact_mailing&utm_campaign=20210223-bt-as-energiecharta-ect&utm_content=variation-a&utm_term=link2

Gene Drives stoppen!

Mithilfe von Gene Drives lassen sich wildlebende Arten gentechnisch verändern, ersetzen oder gar ausrotten. Die Freisetzung von Gene-Drive-Organismen wäre nicht umkehrbar und höchst riskant. So könnte die gezielte Ausrottung bestimmter Arten letztlich die Stabilität ganzer Ökosysteme gefährden. Fordern Sie deshalb mit uns die deutsche Bundesregierung und den EU-Ministerrat auf, sich für ein globales Moratorium für die Freisetzung von Gene-Drive-Organismen einzusetzen.

Link zur Petition: <https://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/gene-drives-stoppen>

Giftexporte nach Afrika, Asien und Süd- und Lateinamerika stoppen!

Es ist ein schamloses Geschäft: Deutsche Chemiekonzerne wie Bayer und BASF exportieren Pestizide nach Afrika, Asien und Lateinamerika, die **so gefährlich sind, dass sie in der EU verboten sind**. Sie nutzen damit aus, dass die Zulassung von Pestiziden in Ländern des globalen Südens oft weniger streng ist als in Europa. Dies geschieht auf Kosten der Umwelt und der ländlichen Bevölkerung. Millionen Bäuer*innen, Plantagenarbeiter*innen und Anwohner*innen und deren Kinder in den Anbaugebieten bezahlen das mit ihrer Gesundheit: Sie erleiden Pestizidvergiftungen, langfristige gesundheitliche Schäden und chronische Erkrankungen wie Krebs.

Link zur Petition: https://weact.campact.de/petitions/giftexporte-stoppen?source=homepage&utm_medium=promotion&utm_source=homepage

Jede Sekunde werden 571 kg Lebensmittel entsorgt

Nicht nur im privaten Haushalt, sondern bereits beim Anbau werden Lebensmittel für die Tonne produziert. Das grundlegende Problem: Der Handel zwingt die Produzent*innen durch unfaire Verträge dazu, systematisch mehr Lebensmittel als nötig zu produzieren. Willkürliche Qualitätsstandards führen außerdem dazu, dass gute Lebensmittel den Acker nie verlassen. Besonders Obst und Gemüse wird überproduziert, damit die frischen Produkte kurzfristig und jederzeit geliefert werden können. Diese unfairen Handelspraktiken sowie absurden Anforderungen an das Aussehen von Gurke, Apfel und Co. sind Gründe dafür, dass wir Ernteverluste von bis zu 25 Prozent haben! Der neue Gesetzesentwurf der Bundesregierung gegen unfaire Praktiken des Lebensmitteleinzelhandels reicht hier nicht aus! Um Landwirt*innen vor dem Handel zu schützen und die Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen, müssen weitere Handelspraktiken verboten werden: kurzfristige Bestellungen sowie spontane Änderungen der Abnahmemenge und willkürliche Qualitätsnormen. Die Deutsche Umwelthilfe setzt sich weiter gegen die systematische

Verschwendung von Lebensmitteln und für die Stärkung der Landwirt*innen ein! Für weitere Infos [hier klicken](http://www.duh.de/index.php?id=7101&rid=t_29013154&mid=2115&aC=c8f114b9&jumpurl=16) http://www.duh.de/index.php?id=7101&rid=t_29013154&mid=2115&aC=c8f114b9&jumpurl=16

Zugänglicher Covid-a9-Impfstoff für alle

AstraZeneca. Verträge. Impfungen. Wenn man die Schlagzeilen liest, vergisst man leicht, worum es hier wirklich geht: um Menschenleben. Fordern Sie jetzt mit uns zusammen die Freigabe der Patente für Covid-Impfstoffe, damit auch arme Länder diesen herstellen und verwenden können und so ein Ausweg aus der Pandemie möglich wird. Weitere Infos und Petition [hier klicken](#)
<https://www.wemove.eu/sites/all/modules/civicrm/extern/url.php?u=235077&qid=261192419>

Leben in Gemeinschaft trifft auf große Resonanz

Im Herzen der Fränkischen Schweiz sind wir – momentan vier Menschen – dabei, ein Wohnprojekt zu gründen. Dazu hatten wir in den letzten Newslettern nach weiteren Mitstreiter*innen gesucht, die Lust auf Landleben und den Ausbau / die Wiederbelebung von vorher landwirtschaftlich genutzten Gebäuden haben. Das stieß auf sehr große Resonanz, über die wir uns freuen! Wir haben nun eine lange Liste an Menschen, die wir kennenlernen möchten und freuen uns, dass wir offensichtlich mit dem Wunsch nach neuen gemeinschaftlichen Wohnformen einen Nerv der Zeit getroffen. Vielleicht macht das auch anderen Mut, sich zusammenzuschließen und sozialere und ökologische Wohnformen zu finden?! Anregungen findet ihr zum Beispiel bei „[Der Hof e.V. in Nürnberg](#)“. Wir sind nun dabei, uns mit den Interessent*innen auszutauschen und mögliche Mitbewohner*innen kennen zu lernen. Aufgrund der corona-bedingten Einschränkungen geht das ein bisschen langsamer als wir uns das wünschen, aber wir sind trotzdem guter Dinge! (Beitrag von Britta)

Verschenke-Basar im Bürgerzentrum am 13. Juni geplant

Ursprünglich war der Verschenke-Basar am 07. März geplant, aber Corona hat da ja mal wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Als neuer Termin ist nun Sonntag, der 13. Juni geplant. Dazu brauchen wir dann wieder ein paar Helfer*innen und es wäre schön, wenn jemand einen Kuchen backen könnte. Bitte meldet Euch unter info@transition-forchheim.de

Klima-Aktionswoche Forchheim vom 8. bis 17. Oktober 2021

Organisationen, Vereine, Initiativen und Unternehmen können mit Aktionen und Events an der Klimawoche teilnehmen und ihr Klimaschutz-Engagement den Bürger*innen vor Ort präsentieren. Mit unterhaltsamen Mitmachaktionen, einem attraktiven Informationsprogramm und Online-Angeboten sollen die Besucher*innen der 1. Klima-Aktionswoche Forchheim begeistert und die Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimawandelanpassung mit allen Sinnen erlebbar gemacht werden. Die Aktionswoche wird vom Landratsamt Forchheim veranstaltet und Transition Forchheim wird mit mehreren Aktivitäten vertreten sein. **Wer hat Lust, das Organisation-Team zu unterstützen?** Bitte per Mail (info@transition-forchheim.de) melden!

Umwelt-Quiz: Zukunft jetzt

Die Omas for Future haben in den letzten Monaten sehr viel Zeit und Gedanken in das Umweltquiz „Zukunft Jetzt“ gesteckt und freuen sich nun, mit insgesamt 24 Fragen und Antworten an den Start gehen. Zwei Formate sind bereits fertig:

- Umweltquiz in Postkartengröße mit Vorder- und Rückseite
- Umweltquiz in A2 (kann auch in A1 ausgedruckt werden) mit Vorder- und Rückseite

An einem einseitigen Format (für Wände oder sonstiges) arbeiten wir derzeit noch.

Zur Ansicht findest du alle Postkarten hier: [https://my.hidrive.com/share/ohmpt7xzfn#\\$/Karten-einzeln_Ansichtsqualit%C3%A4t.jpg](https://my.hidrive.com/share/ohmpt7xzfn#$/Karten-einzeln_Ansichtsqualit%C3%A4t.jpg)

Und die A2-Poster hier:

[https://my.hidrive.com/share/ohmpt7xzfn#\\$/Poster%20A2%20in%20A4_einzeln-JPG-Ansichtsqualit%C3%A4t/A2-Plakate%20in%20A4](https://my.hidrive.com/share/ohmpt7xzfn#$/Poster%20A2%20in%20A4_einzeln-JPG-Ansichtsqualit%C3%A4t/A2-Plakate%20in%20A4)

Das Umweltquiz ist eine tolle Möglichkeit und Chance, unser Wissen und unsere Botschaft an die Menschen zu bringen. Die Erfahrung zeigt: Nicht nur andere Initiativen und Bewegungen sind von dem Quiz begeistert, sondern auch Städte und Kommunen. Meistens haben die Städte und Kommunen keine Materialien zur Kommunikation in Sachen Umwelt mit den Bürger*innen. Wir liefern ein fertiges Format, das Lust auf Morgen macht ... und rennen damit offene Türen auf Seiten der Städte und Gemeinden ein.

Frage: Wollen wir damit an die Stadt FO oder an Gemeinden herantreten? Schreibt mir Eure Meinung dazu: info@transition-forchheim.de
